

Von Erfahrung profitieren

Die vierte Gewerbeausstellung «brega» findet vom 5. bis 7. August 2016 statt

Altgediente OK-Mitglieder bekommen Unterstützung von drei Neuen. Sie sehen keinen Anlass, das Rad neu zu erfinden. Bewährt hat sich das Areal Casino/Reussbrückesaal, bewährt haben sich Konzept und Termin.

Lis Glavas

Zum Zeitpunkt der «brega16» werde er sich im AHV-Alter befinden, erklärte Markus Spalinger nach der letzten Gewerbeausstellung im Jahr 2011. Drei OK-Präsiden genügte, da könne dann ein anderer die Zügel übernehmen. Der Ausstellungsprofi wird im November dieses Jahres 65 und stellt seine grosse Erfahrung nun doch einer weiteren «brega» zur Verfügung. Allzu schwer fiel ihm der Entscheid nicht, sind doch «altgediente und eingefuchste Leute» bereit, den Karren wieder mitzuziehen.

Vizepräsidentin soll ihm auf die Füsse treten

Die «Wiederholungstäter» sind Sabina Glarner als Vizepräsidentin, Rudolf Frank (Bau), Walter Friedli (Sicherheit und Verkehr), Urs Gamper (Internet-Auftritt), Peter Huber (Vertreter HGV), Christof Nietlispach (Finanzen), Franco Rocchinotti (Bau), Yvonne Saxer (Recht) und Hubert Wölfli (Inserate und Sponsoring). Neu engagieren sich Andreas Burlet, Christian Gantenbein und Agustin Sanchez. Die Vizepräsidentin kann die Administration an sie abtreten. Sie wird damit mehr Kapazität haben, um dem Präsidenten bei Bedarf

«Gewinnen mehr, wenn wir kompakt bleiben»

Markus Spalinger

auf die Füsse zu treten, wie Spalinger sich lachend ausdrückt. «Ich bin etwas chaotisch, das ist kein Geheimnis, reise viel an und brauche dann Druck.»

75 Aussteller waren an der «brega11» beteiligt. Wesentlich mehr sind auf dem Areal Casino/Reussbrücke-



Altgediente und neue OK-Kräfte, von links: Yvonne Saxer, Peter Huber, Sabina Glarner, Hubert Wölfli, Walter Friedli, Andreas Burlet, Peter Spalinger, Agustin Sanchez, Urs Gamper, Christof Nietlispach, Christian Gantenbein, Rudolf Frank.

Bild: Erika Obrist

saal nicht unterzubringen. Auszudehnen wäre die Ausstellung mit Einbezug des Isenlaufparkplatzes. «Wir gewinnen mehr, wenn wir kompakt bleiben. Wir wollen auch kein Dorf-fest. Im Fokus stehen die Präsentationen unseres Kleingewerbes.» Eine Ausdehnung liesse den bewährten «erzwungenen Rundgang» nicht mehr zu. Dieser ist so angelegt, dass jeder Besucher an jedem Stand vorbeigehen muss, um zum Ausgang zu kommen. «Schlechte» Standorte gibt es damit nicht.

Preise wie vor 15 Jahren

Für die erste «brega» im 2001 leisteten der Handwerker- und Gewerbeverein (HGV) und die Stadt kleine De-

fizitgarantien. Diese musste das OK nicht in Anspruch nehmen. 2006 und 2011 resultierten Überschüsse, die den Ausstellern prozentual zu ihren Standgebühren ausbezahlt wurden. Nach den weiteren Durchführungen verzichtete das OK auf die Rückerstattung und verbuchte stattdessen Rückstellungen.

Kein Problem deshalb, den Quadratmeterpreis für die fertig überbauten Standplätze bei 150 Franken zu belassen. Als Werbebeitrag bezahlen HGV-Mitglieder 270 Franken, Nicht-Mitgliedern werden 432 Franken verlangt.

Die mündlichen Zusagen für die Reservation von Casino und Reussbrückesaal sind vorhanden, die schriftliche Bestätigung dürfte eine

Formalität sein.» Demnächst wird die Homepage aufgeschaltet. Nach den Sommerferien können sich die Interessenten über diese anmelden. Bis Ende Oktober wünscht man die Anmeldungen zu haben. «Dem Marschplan von 2011 sind wir jetzt zwei Monate voraus», freut sich Spalinger.

Auch die Wahl des Ausstellungstermins beruht auf guten Erfahrungen. Das letzte Wochenende der Sommerferien erwies sich als günstig. Die meisten Leute sind aus den Ferien zurück und noch nicht mit anderen Terminen überhäuft.

Die Gewerbeausstellung «brega16» beginnt im nächsten Jahr am Freitag, 5. August, um 16 Uhr und endet am Sonntag, 7. August, um 18 Uhr.